

May | Epochen der deutschsprachigen Literatur

Kompaktwissen XL

Dieses Buch wurde klimaneutral gedruckt.

Alle CO₂-Emissionen, die beim Druckprozess unvermeidbar entstanden sind, haben wir durch ein Klimaschutzprojekt ausgeglichen, das sich für den Regenwaldschutz in Papua-Neuguinea einsetzt.

Nähere Informationen finden Sie hier:



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/14058-1912-1001



Yomb May

Epochen der deutschsprachigen Literatur

Reclam

Kompaktwissen XL | Nr. 15242
2020 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG,
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell
Printed in Germany 2020
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-015242-3

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Inhalt

- Zur Benutzung 7
- Die Problematik des Epochenbegriffs 8
- Kurzübersicht: Epochen und Strömungen der deutschsprachigen Literatur 12
- 1 Barock (1600–1720) 13
 - 2 Aufklärung (1720–1785) 23
 - 3 Sturm und Drang (1765–1789) 31
 - 4 Klassik (1786–1805/32) 37
 - 5 Romantik (1790–1835) 43
 - 6 Biedermeier – Junges Deutschland / Vormärz (1815–1850) 51
 - 7 Realismus (1848–1890) 61
 - 8 Naturalismus (1880–1900) 67
 - 9 Literatur der Jahrhundertwende (1890–1910) 75
 - 10 Expressionismus (1910–1925) 81
 - 11 Neue Sachlichkeit (1918–1933) 87
 - 12 Nationalsozialismus – Innere Emigration – Exil (1933–1945) 93
 - 13 Nachkriegsliteratur (1945–1949) 101
 - 14 Literatur der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz (1949–1990) 109
 - 15 Literatur der DDR (1949–1990) 117
 - 16 Gegenwartsliteratur (ab 1990) 123

Zur Benutzung

Jedes Epochenkapitel beginnt mit einer *Checkliste*, in der alle wichtigen Begriffe zur Epoche zusammengestellt sind. Diese Begriffe werden in der anschließenden Epochendarstellung im Zusammenhang erläutert. Sie sind im Text **fett** hervorgehoben und am Rand mit dem Checklistsymbol gekennzeichnet.

Die Checkliste kann auf zwei verschiedene Weisen gebraucht werden:

1. *Vor dem Lesen* des Epochenkapitels: Die Checkliste strukturiert den zu lernenden Inhalt vor, indem eine **Übersicht** über die folgenden Gegenstände geboten wird. (Was erwartet mich? Was ist neu?)
2. *Nach dem Lesen* der Epochendarstellung: Die Checkliste kann der **Wiederholung** des jeweiligen Epochenwissens dienen. (Kann ich die Begriffe erläutern? Dann habe ich das prüfungsrelevante Epochenwissen parat.)

Alle Epochenkapitel haben den *gleichen inneren Aufbau*. Das erleichtert den Epochenvergleich. Die *Zeitleiste* zu Beginn des Epochenkapitels unterstützt die leichtere Orientierung im historischen Kontext.

Die Problematik des Epochenbegriffs

Wer literarische Texte verstehen und interpretieren will, muss sich mit ihren jeweiligen Entstehungszusammenhängen vertraut machen. Denn Literatur ist immer auch Ausdruck der Zeit, in der sie geschrieben wird. Folgerichtig verweisen literarische Werke inhaltlich häufig auf bedeutende historische Ereignisse und spiegeln soziale, gesellschaftspolitische, weltanschauliche und kulturelle Verhältnisse wider, die ihren Entstehungskontext prägen. Eine wichtige Rolle spielen auch poetologische bzw. ästhetische Programme, d. h. Regelwerke oder Erörterungen, in denen jeweils bestimmt wird, was ›gute‹ Literatur ausmacht. Sie beeinflussen die Konzeption von Literatur und bestimmen den literarischen Geschmack ihrer Zeit.

Wissenschaftler erfassen und beschreiben diese historischen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen in literaturgeschichtlichen Abhandlungen. Wie jede Geschichtsschreibung wird auch die deutschsprachige Literaturgeschichte in Epochen eingeteilt. Der Begriff »Epoche« stammt vom griechischen *epoché* und bedeutet ›Einschnitt‹. Seit dem 19. Jahrhundert bezeichnet dieser Begriff einen Teilabschnitt der Literaturgeschichte, dessen Literatur sich aufgrund spezifischer Merkmale (Epochenmerkmale) von der Literatur angrenzender Epochen unterscheidet.

Epochenbegriffe werden in der Regel im Nachhinein, d. h. erst im späteren Rückblick, vergeben oder geprägt; gleichwohl bilden sie unverzichtbare terminologische Hilfskonstruktionen für die Darstellung der komplexen Geschichte der deutschen Literatur. Jeder Epochenbegriff zeigt einschneidende geistes- und kulturgeschichtliche sowie literaturhistorische Veränderungen an, die auch in der jeweiligen Literatur Niederschlag gefunden haben. Vergleichbar mit Schubladen stehen die tra-